



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 29.10.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

ICF Friends

"The Journey Of A Dream" mit Tan Seow How

Du und ich – wir alle haben Träume. Und diese Träume müssen eine Reise mit fünf Phasen durchlaufen:

1. **Die Geburt des Traumes**
2. **Die Verzögerung des Traumes**
3. **Der Tod des Traumes**
4. **Die Auferstehung des Traumes**
5. **Die Verwirklichung des Traumes**

Dein Traum braucht Zeit, es ist ein Prozess. Gott hatte Josef einen Traum gegeben (1. Mose 37), und schon kam die erste Verzögerung durch den Neid seiner Brüder. Auch mein Traum einer Kirche für junge Leute erlitt sofort eine Verzögerung, da die Bibelschule mich ablehnte und ich mit meinen Mitgründern in Streit geriet. Hast du je daran gezweifelt, die Stimme Gottes richtig verstanden zu haben? Dann kannst du mich gut verstehen! Doch wenn du einen Traum hast für dein Leben, deinen Beruf, deine Mitarbeit in der Kirche, und es verzögert sich – **zweifle nicht an dir!** Es ist eine Reise, du musst also einfach weitergehen.

Das Wunder, um das ich Gott zu Beginn immer wieder bat, waren genau die jungen Menschen, für die ich meine Kirche bauen wollte. Statt mit ausgewachsenen Leitern stattete Gott mich mit ihnen aus, und wir begannen, in sie zu investieren. Doch es ging viel langsamer, als ich es mir vorgestellt hatte – und es sollte noch schlimmer werden. Auch für Josef wurde es noch schlimmer, als er in Potifars Haus kam. Seine Frau versuchte erfolglos, ihn zu verführen, und bezichtigte ihn schließlich der Vergewaltigung, um sich an ihm zu rächen. Josef kam ins Gefängnis – **das war der Tod seines Traumes**. Du hoffst vielleicht, dass sich dein Traum ohne weiteres verwirklicht. Gott aber möchte, dass du diese Reise durchläufst.

In **1. Mose 37,18-20** siehst du, wie Josefs Traum attackiert wird. Der Teufel hasst Träume, denn wenn sie in Erfüllung gehen, erhält Gott die Ehre. Er hat auch uns attackiert: Als im Jahr 2001 zwei Mädchen unserer Kirche durch einen schrecklichen Unfall starben, starb auch mein Traum mit ihnen. Viele Kinder mussten die Kirche verlassen. Doch hör zu: Die Menschen glauben dir nicht aufgrund deines gesegneten Lebens, sondern aufgrund der Narben, die das Leben bei dir hinterlassen hat. Denn als Pastor musst du dein Herz weggeben, und manche Menschen behandeln es schlecht. **Die Narben auf unserem Herzen sind der Beweis**, dass wir euch lieben, dass wir Jesus lieben und dass unser Traum real ist. Das Gleiche gilt für dich! Deine Träume können auferstehen. Wie kommst du dahin?

Josef hatte im Gefängnis einen Freund – den ehemaligen Mundschenk – dessen Traum er interpretierte und dadurch mithalf, genau diesen Traum zu verwirklichen. Das ist das Geheimnis: **Verwirkliche die Träume anderer Menschen, und Gott wird deine Träume verwirklichen**. Josef wurde nicht verbittert durch das Unrecht, das ihm angetan worden war, sondern suchte sich Freunde. Er ließ ihre Träume wahr werden, und Gott verwirklichte seine Träume! Gott hat auch unsere Träume wahr werden lassen durch die jungen Menschen, an die wir uns verschenkt haben – heute sind sie unsere Pastoren und Leiter. Frage deine Frau, deinen Mann, deinen Freund: Was ist dein Traum? Und dann hilf der Person, ihn zu verwirklichen. Und hilf mit, den Traum deiner Kirche wahr werden zu lassen!



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 29.10.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Dein Traum (60 min)

Die Predigt hat keinen Zweifel daran gelassen, dass eure Träume attackiert werden. Wie ist das bei deinem Traum? Wenn ihr wollt, nutzt im Austausch diese Fragen:

- Was ist dein Traum? Wenn du momentan keinen hast – wie sind die anderen zu ihrem Traum gekommen?
- Hast du bereits Verzögerungen oder den Tod des Traumes erleben müssen?
- Was waren in deinen Augen „teuflische Attacken“, und wie sahen die aus?
- Was haben Menschen deinem Traum angetan? Freunde, Kirche, Familie?
- Wie gehst du damit um? Ist Bitterkeit entstanden, hast du eine Mauer aufgebaut?
- Was hat sich durch die Predigt verändert, was siehst du jetzt mit anderen Augen?

Ihr könnt zu jeder Zeit ein „get free“ machen, eure Verletzungen und Gefühle ans Kreuz bringen. Eure Smallgroup ist der ideale Ort dafür.

Vertiefung: Josefs Traum (30 min)

Josefs Träume und die Reaktion seiner Brüder könnt ihr in 1. Mose 37,1-20 noch einmal im Zusammenhang lesen. Achtet besonders auf die Verse 18 bis 20, die in der Predigt zitiert wurden: Nicht ihren Bruder Josef wollen sie attackieren, sondern „den Träumer“ und seinen Traum. Der Teufel wird immer versuchen, deinen Traum zu zerstören – lass dich nicht davon abbringen, denn Gott ist mit deinem Traum auf einer Reise.

Wenn ihr weiter lest, werdet ihr sehen, dass Josef nicht bitter wurde, obwohl er von seinen Brüdern und von Potifar viel Unrecht erlitten hatte. Er blieb an Gott dran, und Gott blieb an seinem Traum dran. Ermutigt euch gegenseitig, ebenfalls dran zu bleiben, und betet füreinander. Denkt daran: *„Nicht deine Durchbrüche überzeugen Menschen, sondern die Narben der schweren Zeiten, die du durchmachen musstest. Sie sind der Beweis für die Echtheit deines Traumes.“*

Zeit mit Gott: Die Träume der anderen (30 min & zuhause)

Die Predigt hat es klar gemacht: Es geht nicht um dich, sondern um andere! Doch das ist keine Absage an deinen Traum, sondern Gottes Weg, ihn zu wahr werden zu lassen: *„Verwirkliche die Träume anderer Menschen, und Gott wird deine Träume verwirklichen.“*

Kennst du die Träume deiner Frau, deines Mannes – der Teilnehmer deiner Smallgroup? Frage sie danach, und dann frage Gott, welche Rolle du in seinem Plan spielen darfst.